

Exkursion

„Orte der Energiewende“

Im Nahbereich der Stadt Hamm befinden sich eine Vielzahl von Energieerzeugungsanlagen aller Größenklassen.

In der Vergangenheit spielten als bestimmende **Standortfaktoren** sicher die **Nähe zum Ruhrgebiet**, insbes. zu den industriellen Abnehmern und die gute **Anbindung an das Kanalnetz** als Transportweg für den Input-Faktor Kohle eine Rolle.

Heute verlagert sich Erzeugung zunehmend auf die Fläche.

Eine Reihe von Anlagen ganz verschiedenen Typs werden wir auf unserer Fahrt passieren:

- Gelände des ehemaligen Atomreaktors Hamm-Uentrop
- Anlagen der konventionellen Energie-Erzeugung
- Anlagen der Energie- und Wärmeerzeugung aus regenerativen Quellen und aus Verwertung

Bis heute spielen Aspekte wie **Versorgungssicherheit, Umgang mit knappen Ressourcen** und auch **Unabhängigkeit** in einem rohstoffarmen Land eine Rolle.

Daneben stellen sich aber auch Fragen nach dem **Wert von Innovation**, speziell mit dem Blick auf die Kernkraft und den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Auch der Blick auf die **Beziehung zwischen Energieerzeugern und Verbrauchern** wandelt sich.

Aus **Anschlussnehmern der Vergangenheit** wurden jedenfalls mit der Marktliberalisierung zunächst **Kunden** und nunmehr zunehmend **„Prosumer“**, also Produzenten und Konsumenten von Energie gleichzeitig.

Für ein spannendes Gespräch auf der Fahrt zu den Tagesordnungspunkten gibt es somit sicherlich genügend Anknüpfungspunkte.

Ich freue mich auf viele interessante Eindrücke und eine spannende gemeinsame Reise.

Dr. Heinrich Macke